

Pastoralreferent Rolf Müller, Frankfurt
„Übrigens“ in hr 4 am Freitag, 17. März 2017

Vierzehn Bilder überall

Immer wenn ich eine Kirche besuche, suche ich nach diesen vierzehn Bildern. Es gibt sie in den verschiedensten Größen, Farben und Stilrichtungen. Und doch erzählen sie immer die gleiche Geschichte. Ich spreche von den Kreuzwegbildern, die fast in jeder katholischen Kirche aufgehängt sind. Es sind vierzehn Bilder, die den letzten Weg Jesu von seiner Verurteilung von Pontius Pilatus bis hin zu seiner Beerdigung zeigen.

Ich schaue mir diese Bilder gerne an. Ich kann auf ihnen so viel entdecken. Und oft sehe ich auf ihnen Dinge, die mich ins Nachdenken bringen. Denn ich finde: Diese Szenen haben viel mit meinem eigenen Leben zu tun! Da ist zum Beispiel die Station, wo die Verurteilung Jesu durch Pilatus gezeigt wird. Wenn ich vor diesem Bild stehe frage ich mich: Gehöre ich auch zu denen, die Leute manchmal ungerecht verurteilen? Wo sind meine Vorurteile, die ich habe? Oder das Bild, auf dem gezeigt wird, wie Jesus unter dem Kreuz zusammenbricht. Ich kenne doch auch so viele Menschen, die nicht mehr können: Die alleinerziehende Mutter, die nicht mehr weiß, wie sie über die Runden kommen soll; der Mann aus meiner Gemeinde, der an einer unheilbaren Krankheit leidet. Dann gibt es da noch das Bild, wo Veronika Jesus noch ein Schweiß Tuch hält. Sofort muss ich an die vielen Frauen und Männer denken, die sich in meinem Stadtteil für Andere einsetzen: Die Kranke besuchen und sich in den vielen sozialen Projekten in unserer Gemeinde einsetzen.

Fast bei jedem Kreuzwegbild fällt mir eine Verbindung zu meinem Leben ein. Mir wird klar: Auch heute noch gibt es so viele Kreuzwege auf der Welt. Wenn ich die Bilder sehe, fange ich sofort an zu überlegen: Wo bin ich daran beteiligt, dass Menschen leiden müssen? Und wo kann ich mit anpacken, damit Leiden aufhört? Gerade in der Fastenzeit brauche ich diese Gedanken. Denn in dieser Zeit will ich mich ja besonders darum bemühen, meine schlechten Seiten zu erkennen und zu verbessern. Dabei helfen mir diese vierzehn Bilder.